

Spritpreis-Beschwerde: die Behörde wird aktiv

Bundeswettbewerbsbehörde forderte laut dem Regionalverband Untertan bei den Tankstellenbetreibern ein.

LUNGAU (pjw). Ob der Spritpreis-Gestaltung im Lungau hatten sich alle 15 Gemeinden des Bezirks vor ein paar Monaten darauf verständigt, mithilfe eines auf Kartell- und Wettbewerbsrecht spezialisierten Wiener Rechtsanwalts eine Beschwerde bei der Bundeswettbewerbsbehörde einzubringen.

Fragenkatalog mit 13 Punkten

„In einem aktuellen Schreiben an den beauftragten Rechtsanwalt informiert die BWB über ein Auskunftsverlangen, genauer gesagt einen 13 Punkte umfassenden



Manfred Sampl, Obmann Regionalverband Lungau.

Foto: Peter J. Wieland



Fragenkatalog an die im Lungau niedergelassenen Tankstellenbetreiber“, berichtete Regionalverbandsobmann Manfred Sampl in einer Presseaussendung des ÖVP-Landtagsklubs vom 16. Mai. Sampl fuhr darin fort: „Dabei werden sowohl Vertragsdokumente wie Liefer-, Versorgungs- und Pachtverträge als auch Lieferscheine und Rechnungen sowie Geschäftszahlen, Umsätze und Kosten der letzten Jahre inklusive

‘allgemeine Angaben in Bezug auf Lieferanten, Preisfestsetzungsmechanismen und Kalkulationsgrundlagen’ angefordert“, schilderte Sampl. „Wir begrüßen diesen Schritt, denn daraus leiten wir ab, dass die von uns geschilderten Tatsachen auch für die BWB objektiv hinterfragenswert sind“, interpretierte der Regionalverbandschef des Lungaus.

Sampl: „Nicht gegen Pächter“

Sampl betonte, dass sich dieser rechtliche Schritt des Regionalverbandes „explizit nicht gegen die Pächter der Lungauer Tankstellen richtet“. Diese hätten „keinerlei Einfluss auf die Preisgestaltung“, diese würde sich – so heißt es in der Presseaussendung des ÖVP-Landtagsklubs – „durch die preisbestimmenden Konzerne und Großhändler“ ergeben.